



Landesgewerkschaftstag 2019

Entschließung Nr. 1

Gemeinsam stark!

Attraktivität steigern – Nachwuchs gewinnen

Gemeinsam stark!

Ziele einer erfolgreichen niedersächsischen Politik müssen u. a. sein

- die im Koalitionsvertrag vorgegebene Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes endlich durch geeignete Maßnahmen tatsächlich umzusetzen,
- die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten noch mehr auszubauen, zu fördern und umsetzbar zu machen,
- landesweit gleichwertige Arbeits- und Lebensbedingungen zu organisieren,
- eine landesweite Attraktivitätsoffensive so zu gestalten, dass diese auch positive Effekte auf die Beschäftigungssituation hat,
- die Beteiligung der Gewerkschaften für gemeinsame Ansätze der zukünftigen Herausforderungen auszubauen und
- Niedersachsens Ranking im Vergleich zum Bund und den anderen Bundesländern weiter als bisher nach vorn zu führen, um Abwerbung und Abwanderung zu verhindern.

Wer eine erfolgreiche Landespolitik gestalten möchte, benötigt hierzu einen leistungsstarken und attraktiven öffentlichen Dienst. Dieser muss für alle Bürgerinnen und Bürgern, auch in der Fläche, erreichbar sein und bleiben. Die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge muss gesichert bleiben.

Dieser Aufgabe und dieser Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwesen haben sich die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes in Niedersachsen gestellt und werden sich auch zukünftig den Herausforderungen stellen. Eine solche Verpflichtung bedingt aber eine wertschätzende Personalpolitik.

Der öffentliche Dienst in Niedersachsen braucht zur Erfüllung dieser Aufgabe und Verpflichtung konkurrenzfähige Beschäftigungsbedingungen für seine Beamtinnen, Beamten und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dazu gehört eine wettbewerbsfähige Bezahlung ebenso wie eine Ausweitung für Karrierechancen und ein verlässliches Aufzeigen der Wege dorthin.

Die Beschäftigten in allen Bereichen der niedersächsischen Landesverwaltung üben ihre Aufgaben für unsere Gesellschaft hochmotiviert und hochqualifiziert, auch bei schlechter gewordenen Arbeitsbedingungen, aus.

Die noch vorhandene Motivation muss durch weitere Maßnahmen erhalten werden. Innovative Ansätze von Beschäftigten, die aus der täglichen Berufserfahrung entstehen, müssen ernsthafter diskutiert und für die Neugestaltung der Landesverwaltung genutzt werden. Hierzu benötigen wir die konzeptionelle Arbeit in den jeweiligen Ressortbereichen.

Um den notwendigen hohen Standard weiterhin sicherzustellen ist es von besonderer Bedeutung, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen und hier im besonderen Maße die Beamtinnen und Beamten wieder Vertrauen in die Beständigkeit und Verlässlichkeit politischer Entscheidungen und Zusagen fassen und sich auf solche verlassen können. Dieses Vertrauen wurde in der Vergangenheit leider zu oft zutiefst erschüttert. Dies ist für den Arbeitgeber Land Niedersachsen völlig inakzeptabel.

Die derzeitige Situation, in der die Rahmenbedingungen nicht hinreichend verlässlich geregelt sind und in der vielschichtige Gerichtsentscheidungen ergehen, führt dazu, dass die Beamtinnen und Beamten mittlerweile gegen fast jede Regelung, von der sie negativ betroffen sein könnten, Widerspruch einlegen, um die eigenen Rechte zu wahren.

Wir fordern daher die Landesregierung und alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags auf,

- **sich ihrer Verantwortung und Verpflichtung gegenüber ihren Beschäftigten bewusst zu sein. Stellen Sie sicher, dass sich die niedersächsische Personalpolitik nicht weiter am Rande der Verfassungskonformität bewegt.**
- **Konzepte zu entwickeln, die eine stärkere Nutzung der individuellen Berufserfahrung für die Neuaufstellung der Landesverwaltung sichert.**

Der öffentliche Dienst und sein Ansehen

Die Verlässlichkeit des öffentlichen Dienstes muss noch deutlicher für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar gemacht werden. Dieser Dienst für die Gesellschaft muss ihr und damit auch den politisch Verantwortlichen „etwas wert sein“. Dazu gehört es, dass die Landespolitik die schiefe Wahrnehmung des öffentlichen Dienstes nur als Kostenfaktor geraderückt und nicht noch fördert, denn der öffentliche Dienst ist kostenintensiv aber auch unverzichtbarer Dienstleistungsfaktor für ein funktionierendes Gemeinwesen. Ausgaben für das benötigte Personal in der Landesverwaltung sichern den Standort Niedersachsen und machen Niedersachsen zukunftsfähig.

Wir fordern daher die Landesregierung und alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags auf,

- **die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft des öffentlichen Dienstes deutlicher gegenüber der Öffentlichkeit herauszustellen.**

Mehr Beteiligung der Gewerkschaften im parlamentarischen Verfahren

Auf Grund der Bedeutung des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen sind die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen noch stärker zu beteiligen, als dieses bisher der Fall ist. Dieses ist besonders im parlamentarischen Verfahren „ausbaufähig“.

Wir fordern daher die Landesregierung und alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags auf,

- **ein geeignetes Gremium für öffentliches Dienstrecht in Niedersachsen parteiübergreifend im Niedersächsischen Landtag einzurichten.**

Attraktivität und Nachwuchsgewinnung

Schon heute fehlt Personal in allen Bereichen der Landesverwaltung. Die Nachwuchsentwicklung gerade in der mittleren Führungsebene ist extrem herausfordernd geworden. Deutlich ist, dass die besten Studierenden eines Jahrgangs nur selten im öffentlichen Dienst anfangen bzw.

die Angebote attraktiv finden. Dagegen sind viele Studierende sicher, sich für einen Arbeitgeber in der Privatwirtschaft zu entscheiden. Dieser Nachwuchs ist aber für die spätere Besetzung der mittleren Führungsebene in Behörden entscheidend, also z.B. für die Besetzung von Unterabteilungs- oder Referatsleiterposten. Hinzu kommt, dass auch der Weggang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem zunehmenden Problem wird.

Wir fordern daher die Landesregierung und alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags auf,

- **intensiver an Lösungen, Rahmenbedingungen und Zukunftskonzepten zu arbeiten.**
- **Innovative Ideen, auch für die Behördenstruktur, müssen in den sehr unterschiedlichen „Regionen/Bereichen“ entwickelt werden.**
- **Die Ausbildung von Anwärtnerinnen und Anwärtern muss ebenfalls an die neuen Strukturen angepasst oder neu entwickelt werden.**
- **Ferner muss eine effektive Führungskräfteförderung etabliert und Aufstiegsmöglichkeiten erweitert werden.**
- **Nur so kann Politik für den öffentlichen Dienst in Niedersachsen auf die Veränderungen in Niedersachsens Landesverwaltung reagieren und die Konsequenzen, die die Personalnot mit sich bringt, in den Griff bekommen.**